

Patienteninformation zum

Alkohol-Test



*Ihre persönliche
Gesundheitsfürsorge*

Liebe Patientin, lieber Patient!

Alkoholismus zählt zu der häufigsten Suchterkrankung unserer Gesellschaft. Seine sozialen, ökonomischen und medizinischen Konsequenzen sind gravierend. Krankheiten, die auf Alkoholabusus zurückzuführen sind, sind in den letzten Jahren stark angestiegen. Bereits Jugendliche werden gezielt durch Alkoholmischgetränke von der Werbung angesprochen. Mittlerweile schätzt man die Häufigkeit des Alkoholmissbrauchs auf zwischen 10 und 15%. Bei gleichem Konsum ist Alkohol für Frauen schädlicher als für Männer, da sein Abbau bei Frauen – bedingt durch die niedrigere Konzentration der Alkohol-Dehydrogenase - langsamer erfolgt. Alkohol kann bei entsprechend hohem Konsum alle Organe schädigen. Unter Alkoholeinfluss treten gehäuft Verkehrsunfälle, Suizide und Gewalttaten auf. Bei Alkoholmissbrauch kann es einerseits zu Übergewicht („Bierbauch“), andererseits aber auch durch Vernachlässigung der Ernährung zur Gewichtsabnahme



kommen. Die Kombination von chronischem Alkoholmissbrauch und chronischem Vitaminmangel ist deshalb häufig.

Andererseits ist das Trinken von Alkohol gesellschaftlich akzeptiert, das Trinken bestimmter Alkoholika zeugt bei manchen Menschen von feiner Lebensart. Solange sich der Alkolkonsum auf den privaten Bereich beschränkt, bleiben Sanktionen der Gesellschaft aus. Treten jedoch Auffälligkeiten im Berufsfeld und insbesondere im Straßenverkehr auf, muss der Betroffene häufig gegenüber Arbeitgeber, Justiz oder TÜV beweisen, dass es sich bei dem nachgewiesenen Alkoholgenuss um eine eher einmalige Entgleisung handelte.



Seit langem ist man daher bemüht, Laborparameter zu entwickeln, die eine objektive Beurteilung eines regelmäßigen Alkoholkonsums erlauben.

Dazu gehören insbesondere die **Gamma-GT**, ein Leberenzym, sowie das mittlere Volumen der roten Blutkörperchen (**MCV**). Die Gamma-GT hat jedoch eine kurze Halbwertszeit (9 - 20 h), so dass eine große Zahl von Patienten bereits nach einer Woche Alkoholkarenz wieder unauffällige Werte haben kann. Das MCV hat einen relativ weiten Normbereich und ist zudem von einer größeren Zahl nicht durch Alkohol bedingter Erkrankungen beeinflusst (einseitige Ernährung, Magenkrankungen, Vitaminmangel).

Carbohydrate-Deficient-Transferrine (CDT) sind Transferrinvarianten, bei denen bestimmte Kohlenhydratketten fehlen. Der Prozentsatz solcher defekten Transferrinvarianten vom Gesamttransferrin im Blut ist der sensitivste und spezifischste Parameter für einen chronischen Alkoholabusus.

Nach einem 14-tägigen regelmäßigen Alkoholkonsum von ca. 60 g Alkohol pro Tag, -das entspricht ca. 0,6 l. Wein pro Tag-, steigt der CDT-Gehalt im Blut. Bei Frauen genügen auf Grund der niedrigeren Alkoholdehydrogenasekonzentration bereits geringere Mengen für einen CDT-Anstieg. Erst etwa zwei bis drei Wochen nach Beendigung einer solchen Trinkperiode fallen die CDT-Werte wieder in den Normalbereich.



Somit steht mit dem CDT ein Parameter zur Verfügung, der bei Verdacht auf erhöhten Alkoholkonsum, zur Kontrolle von Alkoholentzugstherapien sowie zur Abklärung von unklar erhöhten MCV und Gamma-GT eingesetzt werden kann. Bei der Bestimmung von CDT kann es in seltenen Fällen zu falsch positiven Befunden infolge Schwangerschaft oder einer genetisch bedingten Transferrin-Variante kommen.

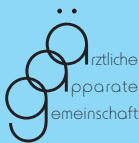
Eine vollständige Liste aller als individuelle Gesundheitsleistungen erhältlichen Laboruntersuchungen liegen Ihrem Arzt vor. Fragen Sie ihn nach weiteren Broschüren und stellen Sie Ihr persönliches Gesundheitsvorsorgeprogramm zusammen. Nur Ihr Arzt kann Sie sinnvoll beraten und über die anfallenden Kosten informieren.

Praxisstempel:

Herausgeber:

MEDIZINISCHE LABORATORIEN DÜSSELDORF

Nordstraße 44 · Postfach 30 07 31 · 40477 Düsseldorf
Telefon 02 11/49 78-0 · Fax 02 11/49 30 612 · www.labor-duesseldorf.de



Zimmerstraße 19 · 40215 Düsseldorf
Telefon 0211/933800 · Fax 0211/9338033